

Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 15.01.2025
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:40 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

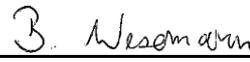
 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung



 Dr. Frank Dreihaupt
Vorsitzender



 Birgit Wesemann
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Edith Braun

Herr Markus Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Dr. Denis Gruber

Herr Michael Grupe

Herr Jürgen Hanff

Herr Karsten Heinemann

Herr Carsten Hintze

Herr Peter Jagolski

Herr Dipl. Ing. (FH) Wilko Maatz

Herr Mario Merten

Herr Tobias Mielke

Herr Björn Paucke

Herr Christoph Plötze

Herr Marco Radke

Herr Norman Rentner

Herr Jan Rungweber

Frau Alexandra Schleef

Herr Mathias Sprunk

Herr Dennis Weiß

Herr Klaus Witaszak

Herr Lars Witaszak

Herr Alexander Wittwer

Ortsbürgermeister

Herr Carsten Falk

Herr Lukas Carsten Köppe

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Werner Jacob entsch.

Frau Carmen Kalkofen entsch.

Herr Thomas Mildt entsch.

Frau Dr. Anita Schupet entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 15.01.2025, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadtratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten (§ 65 Abs. 2 KVG LSA), Eilentscheidungen (§ 65 Abs. 4 KVG LSA) und Bekanntgaben der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse, sowie Nachfragen durch den Stadtrat dazu
6. Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Öffentliche Sitzung

15. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
16. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

Vor Beginn der Sitzung möchte **Herr Dr. Dreihaupt** noch etwas anbringen.

Zum Neujahrsempfang der Heilberufe war auch der Ministerpräsident anwesend und es wurde noch einmal über den 20.12.2024 gesprochen. Es ist eine Geschichte, die uns ewig verfolgen wird und wahrscheinlich lange keine Ruhe mehr reinbringt. Wir hatten Berlin und wir hatten Solingen. Jetzt ist es direkt vor der Haustür und es hat natürlich alle weitaus mehr betroffen. Wir haben ein Stadratsmitglied, der dort auf dem Weihnachtsmarkt war. Herr Dr. Dreihaupt hatte mit ihm anderthalb Stunden ein Gespräch. Er bittet, dass sich alle erheben, um eine Schweigeminute einzulegen.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Dreihaupt eröffnet die SR-Sitzung (SR=Stadtrat) und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es fehlen 4 SR-Mitglieder. Mit 25 anwesenden SR-Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Brohm beantragt, den TOP (Tagesordnungspunkt) 10, Personalangelegenheit aus dem nicht-öffentlichen Teil von der Tagesordnung zu nehmen. Dieser TOP kommt auf die nächste SR-Sitzung.

Herr Fettback beantragt, den TOP 13 vor dem TOP 12 zu behandeln, denn eine Grundsatzentscheidung muss zuerst getroffen werden.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung, *den TOP 10 von der Tagesordnung zu nehmen, heißt vertagen.*

Abstimmung: 25x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung, *den TOP 13 vor dem TOP 12 zu behandeln.*

Abstimmung: 22x ja, 0x Nein, 3x Enthaltung

Herr Dr. Dreihaupt stellt die geänderte Tagesordnung fest.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates

Es liegt keine Niederschrift vor.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Einwohner Nr. 1 fragt, warum die Kita (Kindertagesstätte) Demker zum 15.01.2025, trotz eines SR-Beschlusses, nicht wie geplant geöffnet hat. Heute Morgen standen die Eltern vor verschlossenen Türen. Ist ein SR-Beschluss überhaupt noch etwas wert? Wozu wird denn der SR benötigt, wenn sich sowieso über die Beschlüsse hinweggesetzt wird?

Herr Brohm erklärt, der SR beschließt, denn das ist das Entscheidungsorgan der EGem. Die Aufgabe der Verwaltung und des HVB (Hauptverwaltungsbeamten) ist es, die Beschlüsse der Ratschaft umzusetzen. Da muss man halt in die Prüfung gehen und dazu bedarf es natürlich noch mehr. Wenn wir die sachlichen und die personellen Voraussetzungen nicht erfüllen, um eine Kita zu führen, dann können wir den Beschluss zu diesem Datum, was hier festgelegt wurde, nicht umsetzen. Er geht davon aus, dass die Eltern keine andere Information aus der Kita, wo sie jetzt gerade betreut werden, erhalten haben. Insofern ist es ein Beschluss, an dem wir arbeiten. Deswegen sitzen wir heute hier. Sonst würde es die Sitzung gar nicht geben, und deswegen muss man aber noch mal in B gucken, sozusagen. A heißt okay, das ist der politische Wille und B heißt, wie kann man den Beschluss umsetzen und dafür müssen wir noch Voraussetzungen schaffen.

Einwohner Nr. 1 fragt Herrn Brohm, sie sagen nach wie vor, es liegt am Personalmangel?

Herr Brohm gibt an, dass wir nicht die Voraussetzungen haben, um die Kita aktuell zu bewirtschaften. Die grundsätzliche Voraussetzung ist, dass wir Personal dafür haben, die die Kita betreiben kann.

Einwohner Nr. 2 hat drei Fragen. Wann ist es geplant, die im Uchtdorfer Versammlungsraum, Uchtdorfer Schulstraße 10a, befindlichen Möbel, Tische und Stühle zu ersetzen. Dort tagt der OR (Ortschaftsrat), die Fw (Feuerwehr) und auch die älteren Bürger treffen sich dort öfters zum Spieltag und um sich auszutauschen. Diese Möbel sind de facto Sperrmüll. Es muss auch eine malerische Instandsetzung des öffentlichen Raums vorgenommen werden.

Herr Brohm verweist auf den Gebietsänderungsvertrag. Er könnte sagen, dass er dafür nicht zuständig ist, dass die Dorfgemeinschaftshäuser von den jeweiligen Ortschaften bewirtschaftet werden und er kennt den Umstand nicht, den wir von links nach rechts schwingen, weil wir in der vorläufigen HH-Führung (HH=Haushalt) sind. Das kann man gern nochmal mit dem OR besprechen, ob es auch so gesehen wird. Wenn es dort Bedarfe gibt, müssen wir uns dazu ins Benehmen setzen und dann schauen, was der HH in 2025 dafür hergibt.

Einwohner Nr. 2 fragt, wann ist es vorgesehen, die Auffahrt von der Uchtdorfer Schulstraße, auf dem Parkplatz am Friedhof der Ortschaft Uchtdorf, wieder in eine gefahrlose Auffahrt durch Reparatur des Pflasters herzustellen und die fehlenden Pflastersteine mit einzufügen. Dort fehlen ein paar Pflastersteine und außerdem ist durch Wurzeln diese Zufahrt gewaltig angehoben. Dies besteht aber schon mehrere Jahre. Er hat das schon mehrmals im OR angesprochen, aber es kommt nicht an. Darum muss er es hier sagen.

Herr Brohm bittet den OBM (Ortsbürgermeister) Uchtdorf, Herrn Grupe, dazu Stellung zu nehmen.

Herr Grupe sagt zum Einwohner, es ist in Arbeit. Der Bauhof wird beauftragt, dies in Ordnung zu bringen.

Der Einwohner Nr. 2 stellt seine dritte Frage. Wann werden endlich die Straßenschäden an den im Eigentum der EGem Stadt Tangerhütte befindlichen Gemeindestraßen, Burgstaller Straße, Uchtdorfer Schulstraße, Schernebecker Steig und Gartenweg, beseitigt? In der Schulstraße, Burgstaller Straße und im Gartenweg befinden sich riesengroße Risse, die schon vor Jahren genannt wurden. Auf den Fahrbahnen und teilweise in dem Schernebecker Steig sind sogar durch Wurzeln erhebliche Strecken des Weges angehoben, hinter dem Grundstück am Schernebecker Steig. Er möchte noch etwas zur Burgstaller Straße sagen. Hinter folgenden Grundstücken, die er nennt, ist die Rinne total beschädigt. Dort kann man schon mit der Hand die Steine rausnehmen. Die sind alle aufnahmefähig und kaputt, teilweise Löcher. Wann wird die Reparatur durchgeführt?

Herr Brohm bittet Herrn Grupe zu Wort.

Herr Grupe weist den Einwohner darauf hin, dass das Ortschaftsangelegenheiten sind, die eigentlich nicht in den SR gehören. Das hatten wir auch schonmal gesagt. Alles ist in Arbeit und wird über den Bauhof geregelt.

Einwohner Nr. 3 möchte noch einmal auf die Kita Demker eingehen. Einwohner Nr. 1 hat am Ende gefragt, fehlt denn Personal, weil in einem Zeitungsartikel stand, es fehlt nicht nur eine Kita-Leiterin, auch Kita-Mitarbeiter. Das hat ihm ein bisschen verwundert, denn diese existieren ja noch in anderen Kitas. Herr Brohm hatte gesagt, es gibt in den Kitas, auch in Bellingen, sehr viel Leerstand. Dann geht man davon aus, dass diese Kita Plätze, die leer sind, wahrscheinlich auch vom Mitarbeiter betreut werden. Also müssten eigentlich Überkapazitäten vorhanden sein. Warum gibt es in Bellingen z.B. eine Aushilfe, also ein Springer, der aushelfen muss, weil zu wenig Personal vorhanden ist, obwohl die Kita nicht ausgelastet ist? Warum brauchen wir für Demker neue Mitarbeiter, obwohl sie vorhanden sind? Das ist nicht nachvollziehbar.

Herr Brohm kann die Antwort nicht in zwei Sätzen geben. Er hat hierzu am 20.11.2024 viele Ausführungen gemacht und auch erklärt, wie sich die Bedarfe darstellen. Er kann nur sagen, es ist aktuell immer wieder herausfordernd, die Öffnungszeiten der Einrichtungen, die am Netz sind, zu gewährleisten und daran hat sich auch nichts geändert.

Einwohner Nr. 3 fragt nach, wie wollen sie die Kinder betreuen, wenn jetzt der theoretische Fall eintreten würde, dass die Kitas voll ausgelastet sind?

Herr Brohm antwortet, dass die Verträge der Mitarbeiter an den Kinderbedarf angepasst wurden und Mechanismen zur Anpassung des Personals an die Kinderzahlen existieren.

Einwohner Nr. 3 ist der Meinung, dass die Kita Demker bei der Bedarfsplanung vergessen wurde.

Herr Brohm verneint dies und verweist auf frühere Erklärungen zur Situation. Er findet, die Diskussionen werden sehr einseitig geführt. Die Frage ist, wie sieht die Realität aus? Wenn wir uns aktuell das letzte Jahr anschauen, haben wir in dem Bereich acht Kinder für drei Einrichtungen, wenn wir Demker dazuzählen. Das ist die Herausforderung, vor der wir stehen. Wir sind auch zur Sparsamkeit und zum effektiven Einsetzen von Mitteln angehalten. Am Ende sind es Steuermittel, die wir verwenden.

Herr Sprunk fordert den SR-Vorsitzenden auf, klar Stellung zu beziehen, da der BM (Bürgermeister) trotz ausreichendem Personal die Kita nicht öffnet. Er versteht nicht, wie der SR-Vorsitzende so ruhig da sitzen kann, hier nicht einmal ganz klar Stellung bezieht und stellvertretend für den SR argumentiert.

Herr Dr. Dreihaupt verteidigt seine neutrale Sitzungsleitung und verweist auf die Geschäftsordnung.

Frau Braun, Herr Dr. Dreihaupt und **Frau Schleef** diskutieren über die Rolle des Vorsitzenden und die Einhaltung der Diskussionsregeln.

Einwohner Nr. 1 hat noch eine Frage. Er fragt den BM, denken sie nicht, dass sie die Eltern immer mehr verärgern und die Eltern immer mehr in Unmut kommen, bei diesem ganzen Hick Hack? Wie fühlen sie sich dabei als Person, als Mensch?

Herr Brohm weist darauf hin, dass ein Einwohner genau zwei Fragen stellen darf. Der SR-Vorsitzende hat den Einwohnern schon mehr Redezeit eingeräumt.

Es entsteht allgemeiner Tumult und **Herr Dr. Dreihaupt** erinnert daran, dass man immer noch beim TOP 5 ist. Falls die Einwohner keine Fragen mehr haben, würde er gern den TOP 5 beenden.

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten (§ 65 Abs. 2 KVG LSA), Eilentscheidungen (§ 65 Abs. 4 KVG LSA) und Bekanntgaben der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse, sowie Nachfragen durch den Stadtrat dazu

Herr Brohm möchte noch schnell die Frage vom Einwohner Nr. 1 beantworten. Er glaubt, dass der Einwohner Nr. 1 keine Kinder mehr in der Kita hat. Es spielt natürlich keine Rolle, da der Einwohner Nr. 1 sehr engagiert ist. Er und der Einwohner Nr. 1 kennen sich schon seit 2 Jahren und haben schon intensive öffentliche und nichtöffentliche Diskussion geführt. Wir müssen aber die Realitäten sehen und er findet es zumutbar, dass die Eltern nach Bellingingen fahren. Aus dem Blickwinkel der Kinder ist es auch das Beste, mit mehreren Kindern den Kita-Alltag zu erleben. Der Rat hatte das anders beschlossen und wir versuchen es umzusetzen. Man muss aber auch wissen, dass es sehr viel mehr Geld kostet und wir haben letztes Jahr den HH 2024 mit einem Defizit von 2,1 Mio. € beschlossen.

Herr Brohm berichtet über die Umsetzung von SR-Beschlüssen, darunter die Reparatur einer Drehleiter und Bauleistungen für die Fw. Er erwähnt den gut gelungenen Neujahrsempfang und bedankt sich bei den Mitarbeitern, die für das Wohl gesorgt haben.

Den HH, den wir im letzten Jahr mit großer Einigkeit beschlossen haben, wurde der Kommunalaufsicht zur Prüfung zugeführt. Diese hat mit Blick auf die Herausforderung, dass wir in knapp 40 Tagen eine Bundestagswahl haben, um eine Fristverlängerung von 4 Wochen gebeten, dem wir zugestimmt haben. Insofern erwarten wir das Ergebnis für Ende Februar und werden dann schauen, wie wir mit der Entscheidung der Kommunalaufsicht umzugehen haben.

Die Grundsteuerbescheide A und B wurden ausgesendet. Das sind 290.000 € hinter der Planung aus unserem HH. D.h., aktuell kommen zu den 2,1 Mio. € Defizit nochmal 290.000 € obendrauf. Es sei denn, wir finden hier bis zum 30.6.2025 Mehrheiten, die Grundsteuerhebesätze anzupassen. Wir werden es ihnen dann vorstellen.

Im Vorjahr wurde beschlossen, dass die Windkraftbetreiber freiwillig eine EEG-Umlage zahlen dürfen. Für das laufende Jahr ist ein HH-Titel von 510.000 € eingeplant, von dem bereits 123.000 € erreicht wurden. Wobei die genaue Summe von der produzierten Menge abhängt. Die Windräder in Bellingingen gingen erst spät ans Netz, sodass noch Spielraum besteht. Es wird prognostiziert, dass möglicherweise die Hälfte des Geldes fehlen könnte, was zu einem Defizit von etwa 2,5 Mio. € führen würde.

Zum Kassenkredit ist eine ausführliche Stellungnahme im HA am 03.02.2025 vorgesehen, unterstützt durch eine fünfseitige Mitteilungsvorlage. Aktuell beläuft sich die Inanspruchnahme auf 5,6 Mio. €. Mit dem HH vom letzten Jahr sind es 9,6 Mio. € und der aktuelle HH sieht über 10 Mio. € vor.

TOP 6: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Herr Dr. Gruber nimmt Bezug auf Fragen zur Kita Demker aus der Einwohnerfragestunde und bestätigt die Richtigkeit der Anliegen der Bürger. Er erinnert daran, dass ein Beschluss gefasst wurde, die Kita Demker zum 15.01.2025 wieder zu eröffnen. Ein Beschluss, gegen den der BM keinen Widerspruch eingelegt hat und der somit umzusetzen ist. Er kritisiert, dass vonseiten des BM keine Informationen zur Umsetzung der Öffnung vorliegen und, dass trotz laufender Ausschreibung für eine Kita-Leitung und vorhandenem Personal die Kita Demker nicht geöffnet wurde. Dr. Gruber fordert den BM auf, zeitnah Voraussetzungen für die Wiedereröffnung der Kita Demker zu schaffen.

Herr Brohm widerspricht der Darstellung und führt aus, dass regelmäßige Informationen zum Fortschritt in den Freitagsinfos bereitgestellt wurden. Aus diesem Grund kann er das nicht nachvollziehen und gibt auch gern vom Rechtsamt das systematische Vorgehen, wie man Beschlüsse umsetzt, an. Es liegt an der Aufgabe des HVB, entsprechend der Gesetzmäßigkeiten Beschlüsse umzuset-

zen und, dass die konkrete Umsetzung von Beschlüssen in Einklang mit dem KVG LSA und der Hauptsatzung zu bringen ist.

Herr Fettback sagt zu Herrn Brohm, am 27.12.2024 haben sie sich im Zeitungsartikel zitieren lassen, dass 10,5 Vollbeschäftigte über den Landespersonalschlüssel sind. Heute sagen sie uns, dass sie die Verträge der Mitarbeiter in den Kitas nach unten angepasst haben, aber sagen gleichzeitig, dass sie nicht genug Personal haben, um die Kita Demker zu öffnen. Diese Logik müsste Herr Brohm ihm einmal erklären, denn das muss eine höhere Mathematik sein. Er gibt seinen Unmut kund.

Herr Brohm kann die Argumentation nachvollziehen. Er hat am 20.11.2024 versucht dies zu erläutern, was ihm offensichtlich nicht gelungen ist. Bei den aufgezählten Bedarfen der Kinder, die in den Einrichtungen sind, wurden bei der Landespersonalstudie halt bestimmte Sachen nicht berücksichtigt, wie keine Leiterstunden, kein Urlaub und keine Krankheit. D.h., ohne zusätzliches Personal können wir diesen Anspruch, den wir definiert haben, in den Einrichtungen nicht darstellen. Dann ergibt sich quasi ein Überhang von 2,5 Vollzeitäquivalente und dann sind wir schon wieder in einer anderen Welt. Darum findet er das ein bisschen verkürzt, wie Herr Fettback es darstellt. Er will gar nicht abstreiten, dass das eine komplexe Materie ist, aber halt nicht so einfach.

Herr Fettback findet, wenn Herr Brohm gewollt hätte, dass es einen realistischen Eindruck gibt, dann hätte er 2 oder 3 im Zeitungsartikel genannt. Herr Brohm wollte den Eindruck erwecken, dass er schon mehr Kindergärtnerinnen hat, als er benötigt, weil dies mehr ist als der Landesdurchschnitt vorgibt. Dann sagt Herr Brohm hier, aber eigentlich haben wir ja knapp so viel, wie wir brauchen und eher zu wenig. Wir müssen ja noch nach unten anpassen.

Herr Dr. Gruber stellt eine Nachfrage an den SR-Vorsitzenden zur Einberufung einer Sondersitzung am 15.12.2024, bezüglich der Dringlichkeit der Personalfragen an der Kita Demker. Die Einladung ist damals ihrerseits nicht ausgesprochen worden. Lag es an dem nicht vorliegenden Einvernehmen mit dem BM, die SR-Sitzung einzuberufen, oder was waren die Hinderungsgründe?

Herr Dr. Dreihaupt antwortet, dass kein Einvernehmen mit dem BM hergestellt werden konnte, was zu einer Verzögerung führte. Darum der Kompromiss, die SR-Sitzung heute durchzuführen.

Frau Braun fragt sich, wie lange wollen wir uns das als oberster Dienstherr des BM noch bieten lassen. Sie äußert starke Kritik an den BM. Das Gleiche passiert mit den Eltern. Wir machen uns hier absolut lächerlich. Sie findet, dass der SR-Vorsitzende Herr Dr. Dreihaupt selbst die Einladung für die Sondersitzung des SRes hätte tätigen können, denn der SR-Vorsitzende benötigt das Einvernehmen des BM nicht. Der BM setzt die Beschlüsse des SRes nicht fristgerecht und zeitnah um. Jetzt muss der SR endlich einmal handeln. Sie beantragt im Namen der WG Lüderitz, eine Dienstaufsichtsbeschwerde bei der Kommunalaufsicht einzureichen, mit der Begründung, der BM hat die SR-Beschlüsse, die dann aufgezählt werden, nicht fristgerecht umgesetzt und führt alle Räte vor. Sie hat noch nie erlebt, dass man als gewählter SR so behandelt wird.

Herr Fettback kritisiert die SR-Vorsitzenden, denn wenn der BM entgegen den SR-Beschlüssen einen solchen Artikel schaltet, hat er die Erwartung, dass der SR-Vorsitzende als oberstes gewähltes Organ des SRes dies in der Zeitung richtig stellt und die Meinung und Beschlüsse des SRes darstellt, damit diese einseitige Darstellung nicht so stehen bleibt. Er betont die Notwendigkeit einer sachlichen Kommunikation der gefassten Beschlüsse des SRes und weist darauf hin, dass die Arbeit des SRes mit bestem Wissen und bester Absicht erfolgt, jedoch oft blockiert wird. Herr Dr. Dreihaupt ist als SR-Vorsitzender derjenige, der die Zeitung anrufen und sagen kann, dass er zu diesem Zeitungsartikel eine neutrale Stellungnahme des SRes abgeben will.

Herr Paucke fragt den BM, warum wurden in Grieben seine gesponserten Smileys noch nicht angebracht? Diese sollten vor Weihnachten installiert werden. Er hat Frau Platte gefragt, woran das liegt. Frau Platte hat geantwortet, sie habe mit Herrn Gloede von der Verwaltung gesprochen. Herr Gloede hat zu ihr gesagt, dass Herr Lemme vom Bauhof für die Anbringung zuständig ist, jedoch krankheitsbedingt verhindert ist. Herr Paucke kritisiert die mangelnde Kooperation mit dem Bauhof und fordert eine stärkere Einbindung der OBM.

Herr Brohm gibt an, dass er das Thema heute mit Frau Platte diskutiert hat und das ein Plan besteht. Er schlägt vor, konkrete Probleme zu benennen und diese im Nachgang zu klären, da die Kollegen im Rahmen ihrer Möglichkeiten gute Arbeit leisten. Ansonsten sind wir sehr intensiv mit Frau Platte im Gespräch und finden auch immer Lösungen.

Herr Jagolski erinnert daran, dass er bereits in der letzten Sitzung auf die fehlenden Tischdecken hingewiesen hat. Er schlägt vor, einfache Wachstuchdecken zu verwenden, um Reinigungskosten zu sparen. Er gibt seinen Vorschlag in Auftrag.

Herr L. Witaszak muss zum Thema Kita Demker seinen anderen Kollegen Recht geben, auch den Eltern. Wir sitzen hier im Gremium und wurden damit beauftragt, den Wählerwillen umzusetzen. Wie wir sehen, gelingt uns das als oberstes Gremium nicht. Stattdessen müssen wir zugucken, wie unsere ländliche Kultur den Bach runter geht. Er hinterfragt, welche Kita als nächstes geschlossen werden könnte und kritisiert die Zentralisierungstendenzen.

Herr Dr. Gruber erinnert an den Antrag der WG Lüderitz, über den wir noch abstimmen müssen.

Herr Brohm informiert, es kann ein Antrag gestellt werden, aber abstimmen können wir nur darüber, was auf der Tagesordnung steht. Wird über den Antrag abgestimmt, ist es nicht rechtskonform.

Wenn man nicht darüber abstimmen kann ist **Frau Braun** für eine Sondersitzung, zur Diskussion einer Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den BM. Dies kann man auch noch erweitern, zur Einleitung eines Disziplinarverfahrens. Leider kosten uns Disziplinarverfahren Geld und wir haben damit auch schlechte Erfahrung gemacht, denn das kann bis zu 2 Jahre dauern. Deshalb stellt sie den Antrag, eine Sondersitzung durchzuführen, mit dem TOP Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den BM Herrn Brohm, wegen Nichtumsetzung des Beschlusses, Eröffnung der Kita in Demker, zum 15.01.2025. Alles andere, was dazu noch beigetragen werden muss, werden wir uns zuarbeiten, damit das rechtlich korrekt ist.

Herr Jagolski erwähnt, dass sich die Fraktion CDU-WG Zukunft zur Nichtumsetzung von Beschlüssen auch Gedanken gemacht hat. Es gibt die Möglichkeit, durch Vertreter des Innenministeriums eine Prüfung der Kommune durchführen zu lassen, und schlägt vor, dies in Bezug auf das komplette Personal (Kita, Verwaltung, etc.) zu tun. Diese Prüfung ist kostenlos. Man muss hinterher nicht alles umsetzen, aber diese Grobeinschätzung würde seine Fraktion interessieren.

Frau Braun informiert, dass der Kreistag diese kostenlose Untersuchungsform durch das Gremium KOWISA in der letzten Sitzung beschlossen hat, auch die Stadt Tangermünde. Dieser Punkt kommt dann auch auf die Tagesordnung der Sondersitzung, dass wir das beschließen wollen und zwar, personell, inhaltlich, aufgabenmäßig, finanziell, Qualifikation und alles, was dazu gehört, damit wir endlich wissen, wo wir stehen.

Herr Dr. Dreihaupt kündigt an, dass die UWGSA einen Antrag zur Erstellung eines Konzepts für die Kitas in der Verwaltung einreichen wird. Der wird mit auf die nächste Tagesordnung kommen.

Herr Dr. Dreihaupt beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Frau Braun fragt, was ist mit der Abstimmung ihres Antrages zur Sondersitzung?

Herr Dr. Dreihaupt meint, diesen können wir im nichtöffentlichen Teil abstimmen.

Herr Brohm erinnert daran, dass die Nichtöffentlichkeit schon hergestellt ist.

Herr Dr. Dreihaupt sagt zu Frau Braun, sie wollten doch einen Antrag einreichen.

Frau Braun verneint und sagt, es soll doch nun eine Sondersitzung stattfinden, die man noch beschließen muss.

Herr Dr. Gruber erörtert, dass bei einem Antrag eines Viertels des SRes oder einer Fraktion eine Abstimmung erforderlich ist.

Herr Dr. Dreihaupt sagt darauf, dann stimmen wir eben ab.

Herr Brohm erinnert nochmal daran, dass die Nichtöffentlichkeit hergestellt ist und wir jetzt mit den ersten TOP des nichtöffentlichen Teils beginnen wollten.

Frau Braun ruft in den Sitzungssaal, das ist ein Versäumnis des Vorsitzenden. Sie hat einen Antrag gestellt und der Vorsitzende hat darüber abzustimmen.

Herr Jagolski fragt, wurde schon offiziell festgestellt, dass wir im nichtöffentlichen Teil sind? Er hat das noch nicht vernommen.

Herr Dr Dreihaupt antwortet, er hat zwar die Gäste schon verabschiedet aber den nichtöffentlichen Teil noch nicht begonnen.

Herr Jagolski gibt zu Protokoll, der SR-Vorsitzende hat die Nichtöffentlichkeit der SR-Sitzung noch nicht hergestellt. Er ist der Meinung, man kann Gäste verabschieden und wenn der Vorsitzende die öffentliche Sitzung noch nicht beendet hat, was er eben bestätigt hat, ist das okay.

Herr Heinemann verlässt den Sitzungssaal.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung, dass eine Sondersitzung stattfinden soll.

Abstimmungsergebnis: 7x Ja, 5x Nein, 11x Enthaltung

Herr Dr. Dreihaupt stellt fest, mit dieser Abstimmung erfolgt eine Sondersitzung. Das Datum müssen wir noch festlegen.

Herr Dr. Dreihaupt stellt 19:50 Uhr noch einmal die Nichtöffentlichkeit her und beginnt mit der nichtöffentlichen Sitzung.

Öffentlicher Teil

TOP 15: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Dr. Dreihaupt stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 16: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Dreihaupt gibt bekannt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung drei Beschlüsse gefasst und beschlossen wurden.

BV 0164/2024: Grundstücksangelegenheit Weißewarte - Aufhebung Beschlussvorlage 1083/2023 - Verkauf Wildpark Weißewarte

BV 0180/2024: Grundstücksangelegenheit Weißewarte - Verkauf kommunale Eigentumsflächen Wildpark Weißewarte

BV 0140/2024: Personalangelegenheit - Verbeamtung

TOP 17: Schließung der Sitzung

Herr Dr. Dreihaupt schließt 20:40 Uhr die SR-Sitzung.

Fertiggestellt am: 17.02.2025